

## @ E-Mail nach ... VALPARAISO

Carter Hanson ist Englisch-Professor an der Valparaiso University. In Reutlingen leitet er als Resident Director zwei Jahre lang das Valparaiso Study Center Reutlingen, wo er die Austauschstudierenden seiner Heimatuniversität betreut.



Carter Hanson ist seit Herbst 2015 in Reutlingen. Für Valparaiso-Studierende hält er Vorlesungen und organisiert Exkursionen.

FOTO: PRIVAT

### Hello Valparaiso!

This semester the 99th Valparaiso group had a fantastic experience! We traveled as a group to Berlin and to many places in Baden-Württemberg. We also studied the works of Martin Luther and J.S. Bach and followed their footsteps with a trip to Leipzig, Wittenberg, and Eisenach.

Even though the students travel a lot, their favorite city is Reutlingen! They feel at home here because there is great cooperation between Valparaiso University, the Hochschule Reutlingen and the city of Reutlingen. The Reutlingen International Office (RIO) at the Hochschule organizes many fun activities for the students. For example, last week Prof. Balduur Veit, who is in charge of RIO, led a hike to the beautiful waterfall and castle ruins in nearby Bad Urach. And every semester, the Cultural Ministry (Kulturamt) of Reutlingen, headed by Dr. Werner Ströbele, invites the Valparaiso students to a special reception and a tour of the city history museum (Heimattmuseum). Events like these make Reutlingen a very special place for Valparaiso students and create a unique and unforgettable study abroad experience.

Best regards

Carter Hanson

### NACHGEFRAGT

Heute: Worum geht es im

### Institut für Fremdsprachen?

Karin Bukenberger und Dr. Angela Beverley-Gilbertson arbeiten im Institut für Fremdsprachen (IFF), einer Abteilung des Reutlingen International Office, kurz RIO. Dort organisieren sie Sprachkurse und Workshops, die junge Leute für das Studium in Deutschland und im Ausland fit machen.



Die Expertinnen für Sprachkurse und Workshops: Karin Bukenberger (links) und Angela Beverley-Gilbertson.

FOTO: HS

Besonders beliebt sind die Sprachen Englisch und Spanisch. Neben Französisch, Italienisch, Russisch, Chinesisch und Arabisch sind aber auch exotische Sprachen wie brasilianisches Portugiesisch und Malaiisch im Angebot. Damit werden Kurse in insgesamt neun Fremdsprachen angeboten, die rund 600 Studierende pro Semester belegen. Viele Studierende bereiten sich mit den Kursen konkret auf ein Studiensemester oder ein Praktikum im Ausland vor. Andere wollen aber auch nach ihrem Auslandsaufenthalt ihre Sprachkenntnisse vertiefen. Die Fremdsprachenkurse sind auch bei den internationalen Studierenden beliebt, die in Reutlingen rund 20 Prozent der Studierenden ausmachen. Speziell für Internationals werden Deutschkurse angeboten, zusätzlich allgemeine Schreibtrainings und Workshops zu interkultureller Kommunikation. In diesem zweiten Bereich nehmen weitere 850 Studierende pro Semester teil. So trägt das Institut für Fremdsprachen dazu bei, dass zahlreiche Absolventen eine Karriere in international tätigen Unternehmen starten können. (HS)

Eine Seite des GEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule Reutlingen.

[www.gea.de/campus](http://www.gea.de/campus)

Austausch – Kooperation zwischen den Hochschulen Valparaiso (USA) und Reutlingen kurz vor dem 100. Semester

# Ziemlich beste Freunde

VON JOHANNES MÜLLER

REUTLINGEN. Im Ausland studieren und ein Praktikum machen – das wollten Aislinn McAvoy und Tyler Ingersoll, die eigentlich in den USA an der Valparaiso University studieren. In Reutlingen haben die beiden 22-Jährigen ihr Auslandssemester erfolgreich abgeschlossen und lernen aktuell die deutsche Arbeitswelt kennen: im Praktikum bei Bosch in Reutlingen und bei Hugo Boss in Metzingen. Für beide eine ganz neue Erfahrung.

Den Austausch hat die Kooperation

zwischen den Hochschulen Valparaiso und Reutlingen möglich gemacht, die nun seit rund 50 Jahren, seit 1967, besteht und die beiden Hochschulen zu ziemlich besten Freunden zusammenschweißte.

Ein großer Vorteil für die Austauschstudierenden: Sie haben mit Carter Hanson, dem Resident Director des Valparaiso Study Center Reutlingen, einen Ansprechpartner, der eigene Vorlesungen und Exkursionen für sie organisiert. Für vier Studierende pro Semester gibt es seit Kurzem die Möglichkeit, ein Praktikum in Deutschland anzuknüpfen.

Tyler macht ein Praktikum im Nachhaltigkeitsmanagement bei Hugo Boss, wo er einer von wenigen Männern ist. In den USA studiert er Deutsch und BWL. »Ich finde es gut, dass ich täglich mein Deutsch verbessern kann«, erzählt er. Die Kommunikation mit den Lieferanten läuft in englischer Sprache ab. »Ich mache viel Arbeit auf Englisch, dabei kann ich meine Muttersprache als Stärke einbringen und einen Beitrag leisten«, freut sich Tyler. Und nach dem Studium? »Ich bin sehr offen und habe Lust, weiter zu studieren oder zu arbeiten und eigenes Geld zu verdienen – vielleicht für eine deutsche Firma. Ich bin mir sicher, dass ich in den nächsten Jahren wieder nach Deutschland zurückkomme.«

Wie Aislinn und Tyler, die mit der 99. Gruppe nach Reutlingen kamen, haben in knapp 50 Jahren rund 1 600 Studierende und Lehrende Deutschland durch Reutlingen kennengelernt. Umgekehrt reisen seit 1990 Studierende und Lehrende der Hochschule Reutlingen zum Austausch in die USA – 1986 übernahm die Hochschule die Kooperation von der Pädagogischen Hochschule, die das Programm zur Lehrerfortbildung ins Leben gerufen hatte.

»Das ist eines der ältesten und größten Austauschprogramme in Deutschland«, berichtet Balduur Veit, Leiter des Reutlingen International Office. Die Chance, deutsche Unternehmen kennenzulernen, sei bei den Studierenden aus den Vereinigten Staaten sehr beliebt. Aislinn hat die Praktikumszusage von Bosch begeistert, sie studiert Deutsch und Engineering – eine Mischung von Mechanik und Informatik. Bei Bosch lernt sie die Sensor-Entwicklung im Automobilbereich kennen. »Ich kann täglich mehrfach ins Labor gehen und teste aktuell einen Sensor, der Luftdruck misst.« Dafür hat sie eine Platine entworfen, um Messungen anzufertigen. »Die Kollegen nehmen sich viel Zeit, um mir die ganzen Prozesse zu erklären«, erzählt sie. Nach dem Studium möchte sie einige Jahre arbeiten und dabei herausfinden, in welcher Fachrichtung sie eine Doktorarbeit machen will. »Und anschließend würde ich gerne für Bosch in den USA arbeiten«, erzählt Aislinn und strahlt. Am deutschen Arbeitgeber schätzt sie besonders die Work-Life-Balance, die ihrem Hobby Reisen genug Zeit lässt. Schließlich will sie in Europa viele Länder kennenlernen, wenn die Reise ins nächste Land so schnell geht. (HS)



Bei einer Wanderung erkundeten Valparaiso-Studierenden auch die Ruine Hohenurach (links). Aislinn McAvoy (oben rechts) und Tyler Ingersoll (unten rechts) haben ihr Auslandssemester abgeschlossen und lernen nun die Arbeitswelt im Südwesten kennen.

FOTO: HS



So berichtete der GEA am 17. September 1968 aus den Anfangstagen des Austauschprogramms zwischen den Hochschulen in Reutlingen und dem amerikanischen Valparaiso. Nach rund 50 Jahren steht jetzt das 100. Austausch-Semester bevor. ARCHIVREPOS/MONTAGE: BEZ

Austausch – Mit dem Förderprogramm der Europäischen Union haben viele Studierende ihre Nachbarländer besser kennengelernt – und auch viel für sich mitgenommen

## Erasmus zeigt Europas positive Seite

VON ANNE-CATHRIN LUMPP UND JOHANNES MÜLLER

REUTLINGEN. Eine Zeit im Ausland zu verbringen, das lohnt sich nicht nur für den Lebenslauf. »Im Auslandssemester setzt Du Dich jeden Tag mit dem neuen Land, einer fremden Sprache, Kultur, Nationalität und auch Verhaltensweisen auseinander«, erzählt Simone Hanisch, die

### DAS ZITAT

»Nur wenige begreifen, wie nützlich es ist, dass man, um in der Welt sein Glück zu machen, niemals erröte und alles wage«

Erasmus von Rotterdam (Lob der Torheit, Encomium moriae, 1509)

ihr Erasmus-Semester im italienischen Ancona verbracht hat. »Ich habe unglaublich an Erfahrungen und Eindrücken gewonnen, die mich selbstbewusster gemacht haben. Diese fünf Monate zählen wohl zu den lehrreichsten in meinem bisherigen Leben.«

Wie Simone Hanisch wagen jedes Semester rund 600 Studierende den Schritt von der Hochschule Reutlingen zum Studium oder Praktikum ins Aus-

land. Das und ein Anteil von rund 20 Prozent internationalen Studierenden sowie 180 Partnerhochschulen weltweit machen die Hochschule Reutlingen zu einer der internationalsten Hochschulen in Deutschland.

Seit den Anfängen des Bildungsprogramms wurden aus Reutlingen mehr als 6 000 Studierende ins europäische Ausland geschickt. Ungefähr ebenso viele Studierende von europäischen Partnerhochschulen kamen nach Reutlingen – jeweils mit einem Erasmus-Stipendium. Die finanzielle Unterstützung erleichtert das Leben im Ausland. »In Budapest hatte ich unbegrenzte Möglichkeiten. Das Verkehrsnetz ist super ausgebaut, man ist überall sehr schnell und kann dazu noch alles zu einem günstigen Preis unternehmen«, erinnert sich Nadine Schlenker, die es zum Erasmus-Semester nach Ungarn zog. »Sobald ich wieder zurück in Deutschland war, habe ich ganz schnell gemerkt, dass ich in Budapest wie eine kleine Königin leben konnte.«

Heute umfasst das Erasmus-Programm neben dem Studierendenaustausch auch den Mitarbeiteraustausch. Auch Professoren nehmen regelmäßig Lehraufträge bei den Partnern wahr, in beide Richtungen. Ferner wurde Erasmus im Wintersemester 2014/15 zu einem weltweiten Programm erklärt, neben der Ukraine und Russland ist nun auch ganz neu Israel dabei. Koordiniert wird das Programm in Reutlingen durch das Team des Reutlingen International Office und die International Coordinators in den Fakultäten.

Welchen positiven Effekt Erasmus mit sich bringt, berichtet Lilian Sieger, die Helsinki, Finnland, als Heimat auf Zeit gewählt hat: »Durch meine neuen vielen europäischen Freunde ist die Welt weit-



Kein Urlaubsfoto: Simone Hanisch hat ihr Erasmus-Semester in Ancona an der italienischen Adriaküste absolviert. FOTO: PRIVAT

aus kleiner geworden.« – Das Erasmus-Bildungsprogramm kann einzigartige Erfahrungen vermitteln: durch den direkten Austausch und die Möglichkeit zu Freundschaften, die Europa verbinden. Gerade in den turbulenten Zeiten für Europa, in denen die europäische Idee für viele zunehmend mit negativen Inhalten belegt wird, braucht es positive Impulse und Bekenntnisse, vor allem von der jüngeren Generation. (HS)

### VALPARAISO UNIVERSITY

Die Valparaiso University – kurz »Valpo« – ist eine private Universität mit sieben Fakultäten und aktuell 4 544 Studierenden aus fast allen US-Staaten sowie aus rund 50 weiteren Ländern. Mitten auf dem Campus der 1859 gegründeten lutheranischen Universität steht die Kirche der Auferstehung: Sie ist mit 30 Metern das höchste Gebäude von Valparaiso. Die Stadt mit rund 32 000 Einwohnern liegt im landwirtschaftlich geprägten US-Bundesstaat Indiana, rund eine Autostunde von Chicago entfernt. (HS)

### TIPPS UND TERMINE

#### Konzert des Valparaiso-Chors

REUTLINGEN. Vormerken: Am 28. Oktober 2017 gibt der Valparaiso University Chorale in Reutlingen ein Benefizkonzert. Der Chor reist für das Luther-Jubiläum nach Deutschland. Die erste Station ist Reutlingen mit Konzert in der Stadthalle.

#### Schöner Bus fahren in Reutlingen

REUTLINGEN. In einem Reutlinger Stadtbus stellen acht Studierende ihre Konzepte und Visionen zur Materialgestaltung des Stadtbus-Innenraums vor. Die Arbeiten entstanden im Masterstudiengang Design, Schwerpunkt Textildesign/Material & Surface Design. Termin: 6. Juli, um 18 Uhr, im Hangar Tor 13 des Reutlinger Stadtverkehrs.

#### Future Mobility

REUTLINGEN. Visionäre Einblicke in die Mobilität von morgen – TID Werkschau Sommer 2017. Die Studierenden und Absolventen des Studiengangs Transportation Interior Design der Hochschule zeigen in ihrer Ausstellung Zukunftsszenarien der Mobilität. Öffnungszeiten Ausstellung: Fr. + Sa. 14. und 15. Juli 2017, 11 bis 17 Uhr, Expertenrunde am 14. Juli um 16.30 Uhr. Stadthalle Reutlingen, kleiner Saal.

#### Start-up-Gipfel in Stuttgart

REUTLINGEN. Das Spinnovation-Projektteam bringt das Thema Gründung an der Hochschule voran. Das Team und einzelne Gründer werden beim Start-up-Gipfel Baden-Württemberg vertreten sein, zu dem Ministerpräsident Kretschmann und Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut einladen. Die Start-up-Community trifft sich am 14. Juli auf der Landesmesse Stuttgart, Halle 5, 10 bis 22 Uhr. (HS)